



Gertrud von le Fort

1876-1971

Gertrud von le Fort wurde am 11. Oktober 1876 in Minden i. Westf. geboren.

Ihre Kinder- und Jugendjahre verbrachte sie in Minden, Berlin, Koblenz, Hildesheim und Halberstadt.

1898 erfolgt der Umzug nach Ludwigslust, 1915 zum Gut Boek an der Müritz. Studienaufenthalte zwischen 1908-1916 in Heidelberg, Marburg, und Berlin. Von 1904-1932 sieben zum Teil längere Aufenthalte in Rom. Mehrere Aufenthalte in Südtirol und in der Schweiz.

1922 nahm Gertrud von le Fort ihren Wohnsitz in Baierbrunn (Konradshöhe), Bayern.

1924 erschienen ihre *Hymnen an die Kirche*.

Alle weiteren Werke, die sie auch weit über Deutschland bekannt machten, sind in ihrer neuen „Heimat“ entstanden.

1941 nahm sie ihren festen Wohnsitz in Oberstdorf/ Allgäu.

Gertrud von le Fort starb am 11. Oktober 1971 in Oberstdorf.

Auf dem Städt. Friedhof erhielt sie ein Ehrengrab.

Mehr als die Hälfte ihres Lebens verbrachte sie in Bayern.

Gertrud von le Fort erfuhr zahlreiche Ehrungen, davon allein in Bayern:

1947 Literaturpreis der Stadt München

1948 Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste

1956 Theologischer Ehrendoktor der Ludwig-Maximilian-Universität München

1956 Ehrenbürgerin von Oberstdorf

1959 Bayerischer Staatspreis

1959 Bayerischer Verdienstorden

1959 Ehrenring des Kreises Sonthofen

1966 Ehrenbürgermedaille von Oberstdorf

1969 Kultureller Ehrenpreis der Landeshauptstadt München

1976 Namensgeberin in Oberstdorf: Gertrud von le Fort-Gymnasium

Das Jahr 2016 gibt in chronologischer Folge Anlaß zum Gedenken:

April	vor 90 Jahren: Aufnahme in die Katholische Kirche in Rom.
21. Juli	vor 60 Jahren: Dr. theol. h.c. der LMU in München.
30. August	90. Geburtstag von Eleonore von La Chevallerie (+2004). Seit 1959 Mitarbeiterin von Gertrud von le Fort. Ab 1971 Nachlaßverwalterin.
7.-9. Okt.	Jahresversammlung der Gertrud von le Fort-Gesellschaft.
9. Oktober	vor 40 Jahren: Namensgebung Gertrud von le Fort Gymnasium in Oberstdorf.
11. Oktober	vor 130 Jahren: Geburt in Minden.
16.-17. Okt.	Bopparder Gedenktage zum 100. Geburtstag von Gertrud von le Fort. Organisatorin Sr. Dr. Hedwig Bach.
1. November	vor 45 Jahren: Tod in Oberstdorf.

Papst Franziskus erklärte das Jahr **2016** zum **Heiligen Jahr der Barmherzigkeit**.

Der Glaube an die göttliche Barmherzigkeit ist die Mitte der Dichtung von Gertrud von le Fort.

Gertrud von le Fort und ihre Werke Auswahl

1924	Hymnen an die Kirche	1950	Die Krone der Frau Lyrik und Prosa
1927	Der Kurier der Königin	1951	Aufzeichnungen und Erinnerungen
1928	Das Schweißstuch der Veronika Bd. I „Der römische Brunnen“	1953	Gelöschte Kerzen (Die Verfemte. Die Unschuldigen)
1930	Der Papst aus dem Ghetto	1954	Am Tor des Himmels
1931	Die Letzte am Schafott	1954	Das kleinen Weihnachtsbuch
1932	Hymnen an Deutschland	1955	Die Brautgabe
1934	Das Reich des Kindes	1955	Die Frau des Pilatus
1934	Die ewige Frau	1956	Weihnachten. Das Fest der göttlichen Liebe
1938	Die Magdeburgische Hochzeit	1957	Der Turm der Beständigkeit
1938	Die Opferflamme	1959	Die letzte Begegnung
1940	Die Abberufung der Jungfrau von Barby	1959	Die Frau und die Technik
1943	Das Gericht des Meeres	1961	Das fremde Kind
1946	Das Schweißstuch der Veronika Bd. II „Der Kranz der Engel“	1964	Die Tochter Jephthas
1946	Unser Weg durch die Nacht	1965	Hälfte des Lebens. Autobiographie I. Teil
1947	Die Consolata	1967	Das Schweigen
1948	Madonnen. Eine Bilderfolge	1968	Der Dom
1949	Unser Weg durch die Nacht	1968	Woran ich glaube u.a. Aufsätze
1949	Gedichte 1970 Erweiterte Auflage	1975	Unsere Liebe Frau vom Karneval Aus dem Nachlaß
1950	Die Tochter Farinatas / Plus ultra / Das Gericht des Meeres / Die Consolata		

Die Gertrud von le Fort Gesellschaft e.V. (1982 gegründet)
möchte anregen, Leben und Werk der Dichterin wieder in den Blick zu nehmen.

Auf der Internetseite www.gertrud-von-le-fort-gesellschaft.de finden Sie umfassende Informationen.

Rückfragen, Erfahrungen, Vorschläge und Hinweise teilen Sie uns bitte mit unter:
info@gertrud-von-le-fort-gesellschaft.de.

Unter dieser Internet-Adresse können Sie auch die drei FORUM-Hefte (je 24 Seiten) anfordern mit zahlreichen Texten der Dichterin und den Schwerpunktthemen *Die Letzte am Schafott* / *Die Poulenc Oper Dialogues des Carmélites* / *Die Magdeburgische Hochzeit*.

Vorsitzende der Gertrud von le Fort-Gesellschaft e.V.

Dr. Elisabeth Münzebrock
Preziosastraße 13
81927 München